

Auszug
aus dem Protokoll der Landessynode
der Evangelischen Kirche im Rheinland
vom 13. Januar 2017

Initiativantrag des Synodalen Sannig (28) betr.sofortige und endgültige Abschaltung der belgischen Atomreaktoren Tihange und Doel

Beschluss 117:

1. *Die Landessynode nimmt die neuesten Gutachten und wissenschaftlichen Einschätzungen zum Zustand der Atomkraftwerke in Tihange und Doel mit großer Besorgnis zur Kenntnis, nach denen ein Atomunfall in der Tschernobyl- oder Fukushima-Kategorie kaum zu vermeiden wäre, sollte der Druckbehälter bersten.*
2. *Gemeinsam mit der gesamten Region im Dreiländereck fordert die Landessynode mit Nachdruck die sofortige und endgültige Abschaltung der belgischen Atomreaktoren in Tihange und Doel.*
3. *Die Landessynode bittet die Kirchenleitung, ihre Möglichkeiten zu nutzen, Einfluss auf Landes- und Bundesregierung zu nehmen, um die Dringlichkeit einer Abschaltung der Reaktoren im Interesse der Sicherheit der Menschen der Region im Namen der gesamten Landeskirche zum Ausdruck zu bringen.*
4. *Die Landessynode bittet die Kirchenleitung, über ihre Kontakte zu den belgischen Kirchen sowie über die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa und die Konferenz europäischer Kirchen ihre Möglichkeiten zu nutzen, Einfluss auf die politisch Verantwortlichen in Belgien zu nehmen und mit der belgischen Kirchen zivilgesellschaftliche Initiativen in der belgischen Bevölkerung gegen die weitere Betreibung der Atomreaktoren zu fördern.*

(Mit Mehrheit bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen)